

3. Die BPO unterstützt die Teilnahme und Werbung für die Jugendweihe.

II. Frauenausschuß:

1. Er setzt sich für die Teilnahme der Genossenschaftsbäuerinnen an den Elternseminaren und Elternabenden ein.
2. Er unterstützt die Vorbereitungen zum Internationalen Kindertag, zur Weihnachts- und Schulentlassungsfeier.
3. Der Frauenausschuß organisiert zwei Vorträge über pädagogische Probleme
 - a) Welche Bücher sollen die Kinder lesen?
 - b) Warum wollen wir die Kinder polytechnisch bilden?

III. Aufgaben der Leitung der LPG:

1. In der Mitgliederversammlung der LPG nimmt der Vorstand alle 2 Monate zu wichtigen schulpolitischen Problemen Stellung.
2. Der Vorstand spricht vierteljährlich mit Mitgliedern, die schulpflichtige Kinder haben, über Maßnahmen zur Verbesserung der Lernergebnisse ihrer Kinder.
3. Monatlich spricht ein Genossenschaftsbauer zu den Pionieren. Themen: 1. Leben und Arbeit in der LPG. 2. Verteilung der Produkte und Brigadesystem. 3. Methoden zur Steigerung der Hektarerträge, 4. Berufswerbung, 5. Erlebnisse aus dem Kampf der Arbeiterbewegung, Der Vorstand erarbeitet hierzu einen Plan.
4. Der Zootechniker übernimmt die Arbeitsgemeinschaft der Zoologen. Darüber hinaus hält er zur Verbesserung der polytechnischen Bildung Vorträge über Pflege und Fütterung der Tiere zur Leistungssteigerung. Im Rahmen des Werkunterrichts werden die Mädel und Jungen im Hand- und Maschinenmelken unterrichtet. Der Zootechniker übernimmt die Leitung des Schulzoos.
5. Der Brigadier Otto Barth leitet die Arbeitsgemeinschaft Garten- und Pflanzenbau. Weiter wird ein Genossenschaftsbauer ständig die Arbeit im Schulgarten im Rahmen des Werk-

unterrichts anleiten und Hinweise für die Durchführung von Versuchen und Neuerermethoden geben. Der LPG-Bauer Heinz Stöbel übernimmt die Leitung des Schulgartens.

6. Im Rahmen des Werkunterrichts finden monatliche Betriebsbesichtigungen statt. Ziel: a) Fütterung und Pflege der Tiere, b) Technik der modernen Maschinen im Stall und auf dem Feld. Ein Genossenschaftsbauer übernimmt die Führung.
7. Für jede Klasse übernimmt ein Mitglied der LPG die Patenschaft.
8. Die LPG stellt die Küche der Schule zur Schulspeisung weiterhin zur Verfügung. Die bestehenden Vereinbarungen behalten ihre Gültigkeit.
9. Die LPG setzt sich dafür ein, daß die MTS-Außenstelle in die Patenschaftsarbeit einbezogen wird, damit diese besonders der Schule auf dem Gebiete der Landmaschinenteknik wertvolle Hilfe geben kann.

IV. Aufgaben der Schule:

1. An jeder Mitgliederversammlung der LPG nimmt ein Lehrer teil. Er spricht alle 2 Monate über die schulpolitischen Probleme.
2. Monatlich einmal nimmt ein Lehrer an den Vorstandssitzungen teil.
3. In den Wintermonaten führen die Lehrer zur kulturellen Betreuung der Mitglieder Lichtbildervorträge und Buchbesprechungen durch.
4. Die Lehrer unterstützen die Genossenschaft bei der Aufstellung von Produktionsplänen und bei der Aufstellung der Abrechnung.
5. Die Lehrer unterstützen die Genossenschaft bei der Werbung neuer Mitglieder.
6. Monatlich fertigen die Pioniere eine Wandzeitung für die LPG an.
7. Die Pioniere gestalten die Mitgliederversammlungen kulturell aus.
8. Der LPG werden Mikroskope, Filmapparat und Episkop geliehen.

V. Gemeinsame Aufgaben:

1. Zur Erforschung der Neuerermethoden wird ein Mitschurinkabinett aufgebaut.